

II. Die großen deutschen Bundesstaaten.

34. Preußen.

[5103 $\frac{1}{2}$ □ M. (mit Hohenzollern), 18 $\frac{1}{2}$ Mill. E., wovon 10 $\frac{1}{2}$ Mill. Protest.]

Lage und Grenzen. Die preußische Monarchie besteht aus zwei Haupttheilen, einem östlichen und einem westlichen (kleineren und neueren). (Angabe der Grenzen.) Die seit 1830 hinzugekommenen beiden Fürstenthümer Hohenzollern bilden den dritten (kleinsten und neuesten) Theil. Endlich erwarb der Staat im Jahre 1854 am Zable-Neerbusen ungefähr $\frac{3}{4}$ Meilen. Von diesem Besitzstande, der sich durch 17 $\frac{1}{2}$ Längengrade hinzieht, kommen bei 860 M. Grenzlinie 104 M. auf die Küstenlinie an der Ostsee. Durch diese Lage hat Preußen die Vermittelung Deutschlands mit dem romanischen Westen, wie mit dem slavischen Osten übernommen. Den glorreichen Fürsten aus dem Hause Hohenzollern gelang es, die geographisch-ungünstige Abgrenzung des Staates mehr und mehr auszugleichen und ihn zu einer Großmacht Europa's wie zu einem Musterstaat der Kultur zu erheben.

Geschichte: Das eigentliche Stammland der preußischen Monarchie ist die Mark (Kurmark) Brandenburg, die nach einer glücklichen Epoche unter den Askaniern (1134—1320, Albrecht der Bär, erster Markgraf) und nach einem Jahrhundert unheilvoller Wirren unter der wittelsbachischen und luxemburgischen Dynastie, seit 1415 unter dem süddeutschen Hause der Hohenzollern in verhältnißmäßig kurzer Zeit der Mittelpunkt einer der europäischen Großmächte wurde. Die erste Glanzperiode ist die Regierung des großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm (1640—1688), des Retters seines Landes aus dem Glende des 30jährigen Krieges, des Schüzers gegen Polen, Schweden (Sieger bei Zehrbellin 1675) und Franzosen, des Schöpfers des preußischen Heeres, seit 1660 souveräner Herzog von (Ost-) Preußen. Sein Nachfolger nannte sich 1701 als Friedrich I. „König in Preußen.“ Die Regierung seines Enkels Friedrich's II. (1740—1786) bezeichnet die zweite Glanzperiode, Schlesien (durch die 3 schlesischen Kriege gegen Oesterreich) und West-Preußen wurde gewonnen und Preußen zur europäischen Macht erhoben. Eine dritte Glanzperiode, nach einer Zeit der Erniedrigung durch Napoleon (1806 und 1807), bildet die ruhmreiche Erhebung Preußens in den Freiheitskriegen 1813 und 1814 unter König Friedrich Wilhelm III. — Am 5. Dezember 1848 gab Friedrich Wilhelm IV. dem Lande die Urkunde einer constitutionellen Verfassung. Zeitiger König Wilhelm I.

Die Bevölkerung übertrifft, mit Ausnahme der Großmächte, die aller übrigen Staaten Europa's. Dem Stamme nach sind: 16 Mill. Deutsche (über 13 $\frac{1}{2}$ Mill. deutsche Bundesbevölkerung), im Ganzen 2 Mill. Personen fremder Sprachen (die verschiedenen slavischen Stämme und Wallonen), und über 242,000 Juden.

(Für die physische Geographie der Monarchie sind die betreffenden Abschnitte der Gebirgsverhältnisse Deutschlands, S. 64 ff., durchzunehmen.)

Der Staat zerfällt in 8 Provinzen: 6 deutsche (Brandenburg, Pommern, Schlesien, Sachsen, Westphalen, die Rheinprovinz mit Hohenzollern) und 2 nicht-deutsche (Preußen und Posen).